

ist mit uns, der für uns forget, Amen! Ich grüße dich im HErrn, sammt deinen Brüdern und Schwester, und bleibe

Dein

Mülheim, schwacher Mitbruder.
den 14. Nov. 1742.

Der 33ste Brief.

Herzlicher Gruß und Segenswunsch.

Beliebte Schwester!

Bei dieser Gelegenheit finde ich mich bewogen, dich mit Herz und Feder zu grüßen. Ich wünsche diesen Gruß zu thun in der Kraft des Namens Iesu, der unser einiges Heil ist. Amen, Iesu! Es sey die liebe Schwester von dir selbst, o HErr Iesu! gegrüßet und gesegnet; deine Gnade bewirke sie; dein süßer Friede erfülle sie, daß sie, in diesen verworrenen Zeiten, sich einig und innig zu dir, ihrem guten Hirten halte, und sich, als ein armes schwaches Schaf, im Glauben in deinen Schooß hinein lege, vergessend der Welt und aller fremden Sachen, damit du eine stille aufgeräumte Herberg in ihrem Herzen mögest finden,

finden, mit dir nur in kindlicher Einfalt handlend und wandlend im Verborgenen, als wenn sie nur mit dir allein in der Welt wäre! Geliebet und gelobet seyst du, freundlicher Heiland, daß du armen Kindern und Sündern dieses Vorrecht gegeben hast, daß sie auf dich vertrauen, und zu dir nahen mögen wie sie sind, damit du sie formirest nach deinem Herzen, Amen!

Dein

Mülheim, schwacher Mitbruder.
den 14. Nov. 1742.

Der 34ste Brief.

Anleitung zur rechten Gemüthsstille, oder zum Gebeth des Herzens.

Herzlich geliebter Bruder!

Das süße Kindlein **Jesus** ziehe uns zu sich in den Stall unsers Herzens in diesen Tagen, so wird uns das wahre Sabbathhalten gelehret werden! Es ist weiter nichts nöthig, als daß er sich in uns offenbare. Da wird durch seine Gegenwart eine süße Ehrfurcht mitgetheilet, die alle Kräfte der Seele zum Stillseyn und Schweigen bringet. So